

**Preis für entflammte Jugendliche**



Seite 15

**Neues Programm des Evangelischen Bildungswerks**

Seite 14

**Junge Pianisten und die Konkurrenz**

Seite 19



**x-bay: Ehemalige Stasi-Häftlinge zu Besuch im MWG**

Seite 17

## VON TAG ZU TAG

### Irrweg

Wer als Franke schon mal in der Landeshauptstadt einen Einheimischen nach dem Weg zum Hofbräuhaus gefragt hat, hat sich nach Stunden des Herumirrens nicht nur Blasen, sondern auch einen Wahnsinnsdurst gelaufen. Mit viel Glück ist er vielleicht im Englischen Garten an einem der Bierbrunnen vorbeigewandert, wo sich der radikale Oberbayer einen Spaß daraus macht, halbverdurstete Stadttouristen zu beobachten, wie sie die balkontragende Kellnerin um einen Schluck Original P... anflehen. Aufgepasst, Bayreuther: Jetzt kommt die Möglichkeit, es den arroganten Münchnern heimzuzahlen. Sollten Sie von einem knödelkauenden Lederhosensträger in der schmucken Maxstraße gefragt werden, was in diesem Provinzstädtchen sehenswert sei, so drücken Sie ihm ein Vhs-Programm in die Hand und empfehlen ihm, das RW 21 anzusteuern, wo es zwar kein Original P... gibt, dafür aber jede Menge Bildung (was nicht schaden kann) und tollen Kaffee. Dann deuten Sie auf dem Plan auf der Rückseite auf die gelb unterlegte Zahl 1, dem angeblichen Standort des RW 21, und weisen in die entsprechende Richtung. Ich wette, er kommt nie dort an. Außer er läuft sich die Füße wund, bis er endlich bei der Jean-Paul-Schule anlangt. Denn dort ist laut Plan RW 21 angesiedelt. Dass dem nicht so ist, muss der Touri ja nicht wissen. **gb**

## GESICHT DES TAGES



Seit Oktober bewohnen Studenten das neue Wohnheim Kolpinghaus. Heute ist die offizielle Eröffnung. „Ich freue mich, dass es nun endlich so weit ist“, sagt **Peter Ehrenreich**. Als Hauswart ist er für die Veranstaltungsräume zuständig. Der 52-Jährige kümmert sich um die Lautsprecheranlage und die Bestuhlung und sorgt für Sauberkeit und Ordnung. Von Anfang an sei er dabei gewesen und habe schon im Frühjahr 2010 beim Entrümpeln des ehemaligen Hotels geholfen. Besonders am Herzen liege ihm der persönliche Kontakt. So kämen viele internationale Studenten, die kaum Deutsch sprechen könnten. „Ich gebe Tipps, wie sie sich in Bayreuth besser zurechtfinden können.“ Mit Englisch klappe das ganz gut. **lif/Foto: Lammel**

## LESERSERVICE

Anzeigen- und Abonnement-Service:  
Tel. 09 21/2 94-2 94  
Fax 09 21/2 94-1 94  
E-Mail: kundenservice@kurier.tmt.de

Stadtdredaktion:  
Tel. 09 21/5 00-1 63  
Fax 09 21/5 00-1 80  
E-Mail: stadtdredaktion@kurier.tmt.de

Leserbriefe:  
Tel. 09 21/5 00-1 77  
Fax 09 21/5 00-1 60  
E-Mail: leserbriefe@kurier.tmt.de

# Entspannung lässt noch auf sich warten

Der Haushalt der Stadt Bayreuth ist dennoch unter Dach und Fach: Fünf Gegenstimmen und deutliche Kritik

**BAYREUTH**  
Von Eric Waha

Für 2011 ist das Haushaltspaket geschnürt. Der Stadtrat verabschiedete am Mittwochnachmittag das 237,5 Millionen Euro schwere Zahlenwerk mehrheitlich – die Grünen und Christa Müller-Feuerstein (SPD) stimmten gegen den Haushalt, der mit 35 Millionen Euro so viele Investitionen vorsieht wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

Die Fraktionssprecher machten in ihren Haushaltsreden (Auszüge finden Sie auf Seite 20 dieser Ausgabe auf einer Themenseite) der Verwaltung und Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl zum Teil heftige Vorwürfe, nicht nachhaltig genug mit dem Vermögen der Stadt umzugehen. Der größte Investitionsblock ist einmal mehr der Bereich Schule, wie die Fraktionssprecher in ihren Reden deutlich – und lobend – hervorhoben.

Hohl reagierte relativ gelassen auf die insgesamt 90-minütige Zusammenfassung des Haushaltspakets aus den fünf Fraktionen: Der Haushalt 2011 mit der „insgesamt doch recht erfreulichen Höhe der Gewerbesteuer und der einmalig hohen Schlüsselzuweisung“ schaffe Spielraum, sagte Hohl. „Eine nachhaltige Entspannung ist jedoch noch nicht gegeben. Deshalb müssen wir auch den strikten Sparkurs weiterverfolgen.“

Gleichwohl habe der bundesweite Trend, dass nach dem schlechten Jahr 2010 keine Erholung für 2011 zu erwarten sei, wie der Städtetag orakelt habe, „um Bayreuth glücklicherweise einen Bogen gemacht“, sagte Hohl. Während Christa Müller-Feuerstein vor der Abstimmung über die Haushaltssatzung ihre Ablehnung – sie scherte wie in den vergangenen Jahren als Einzige aus der sonst geschlossenen SPD-Fraktion aus – mit den Personalkosten und der aus ihrer Sicht zu geringen Rücklage begründete, sagte Hohl, die Verwaltung sei „trotz der zum Teil harten Kritik stolz auf den Haushalt“. Eben-



Die Städtische Wirtschaftsschule profitiert als eine von vielen Schulen von den Investitionen im Haushalt 2011. **Foto: Lammel**

so wie man auf die Tatsache stolz sei, „dass wir mit sicherer Hand durch die Turbulenzen gekommen sind“. Das sei nicht zuletzt dem Team um den Finanzreferenten Michael Rubenbauer hoch anzurechnen, sagte Hohl. „Wir haben die Finanzen auch weiter fest im Blick. Wir betreiben da kein Harakiri. Insofern ist mir

überhaupt nicht bange vor diesem Jahr.“

### Neubau auf zwei Flächen

Relativ zügig behandelte der Stadtrat im Anschluss an die Verabschiedung des Haushalts und der Wirtschaftspläne der Stiftungen zwei

zur Genüge vorberatene Bebauungspläne, die ebenfalls als Satzungen beschlossen wurden: Auf einem Teil des Telekom-Areals an der Wilhelm-Pitz-Straße können Wohnhäuser gebaut werden. Dagegen war lediglich Ernst-Rüdiger Kettel (BG), der die Planung als „Stückwerk“ bezeichnete. Fünf Gegenstimmen zählte der Sitzungsdienst beim Projekt der Wohnbebauung in der Balthasar-Neumann-Straße auf einer lange landwirtschaftlich genutzten Fläche. Gert Lowack (Grüne) formulierte den Widerstand der Grünen gegen das Projekt so: Es gehe nicht um die Tatsache einer innerstädtischen Nachverdichtung, die sei zu begrüßen. „Uns geht es um das Wie der Bebauung. Auf der anderen Seite des Hofgartens steht das furchtbar hässliche Weidmann-Teil. Die Gefahr besteht hier auch. Wir können doch nicht alles einem Investor überlassen, zumal das nicht weit vom historischen Ensemble Hofgarten entfernt ist.“

### Norden ist immer da, wo oben ist

**BAYREUTH.** Der öffentliche Teil der Stadtratssitzung hatte nach fast drei Stunden noch eine humoristische Komponente: die Beantwortung der Anfrage des Stadtrats Gerhard Gollner, der wegen der Infostelen nachgehakt hatte. Gollner grollte, dass sei ja wohl keine lustige Sache, dass möglicherweise ein Teil der 32 Stelen ausgetauscht werden müsse – schließlich seien die Pläne seitensverkehr.

Dem entgegnete der kommissarische Stadtbaureferent Hans-Dieter Striedl, die rund 37 500 Euro teuren Stelen hätten keine falschen Pläne, die Pläne seien nur nach alter Sitte geordnet. Man wolle aber prüfen, ob man „die Blickrichtung visualisieren“ könne. Oberbürgermeister Michael Hohl sagte, es handle sich um ein „handelsübliches System, das unter anderem in Rothenburg aufgestellt ist. Und die haben null Problem damit“ – und wenn, dann könne es höchstens die Übernachtungszahlen steigern, wenn sich ein Gast verlaufe. **wah**

## Unbekannter tritt gegen Polizeiauto

**BAYREUTH.** Während eines Einsatzes beschädigte ein unbekannter Täter ein Polizeiauto in der Maximilianstraße. Gegen 22.30 Uhr fuhr am Dienstag mehrere Streifen wegen Randalen in einer Spielothek in die Maxstraße ein. Eine Streifenbesatzung stellte ihren Wagen am Pauschenberglein ab und war mit der Aufnahme des Sachverhaltes beschäftigt. Als die Beamten nur 15 Minuten später wieder zum Auto kamen, stellten sie fest, dass der linke Außenspiegel kaputt getreten war. Der Schaden beläuft sich auf circa 300 Euro. **red**

## Bus streift Rollerfahrer

**BAYREUTH.** Zu einem Unfall zwischen Bus und einem Rollerfahrer kam es am Montagnachmittag in der Grünwaldstraße. Kurz nach 16 Uhr ließ ein 67-jähriger Omnibusfahrer im Wendehammer in der Grünwaldstraße einen Fahrgast aussteigen. Als der Gast das Fahrzeug verlassen hatte, fuhr der 67-Jährige wieder an. Dabei übersah er aber einen 72-jährigen Bayreuther, der gerade mit seinem Roller den Bus passierte. Der Rollerfahrer stürzte auf die Fahrbahn und zog sich leichte Verletzungen zu, meldete die Polizei. Er wurde mit einem Rettungswagen ins Klinikum eingeliefert. Der Sachschaden beträgt 800 Euro. **red**

## Heiratsschwindler kommt vor Gericht

Ab Montag Prozess gegen Mann, der Frauen betrog

**BAYREUTH**  
Von Manfred Scherer

Si glaubte an die große Liebe, er allerdings nahm sie aus wie eine Weihnachtskugeln. Den Fall des Heiratsschwindlers verhandelt das Landgericht in der kommenden Woche.

Der 1952 geborene Mann ist nicht nur wegen Betrugs, sondern unter anderem auch wegen versuchter gefährlicher Körperverletzung, Widerstands gegen Polizeibeamte und wegen Straßenverkehrsgefährdung angeklagt, wie die Pressereferentin des Landgerichts, Vizepräsidentin Christine Künzel, auf Anfrage erklärte.

Der Angeschuldigte soll sich im Februar 2010 über eine Partnervermittlung im Internet an eine Dame aus Wiesbaden herangemacht und ihr vorgespielt haben, ein seriöser Geschäftsmann zu sein. Die Frau soll ihm für einen angeblich kurzfristig anstehenden Vertragsabschluss 2600 Euro und für die Fahrt dorthin ihren BMW geliehen haben. Der Mann setzte sich jedoch ab und hatte zudem die gestohlene Kreditkarte der Dame in der

Tasche, mit der er weitere 2000 Euro von ihrem Konto abhob.

Während die Fahndung nach dem BMW anließ, vergnügte sich der Heiratsschwindler mit seinem nächsten Opfer in einem Kurhotel in Niedersachsen. Dabei soll der mit Hepatitis infizierte Mann mit der Frau ungeschützten Sex gehabt haben – weil das Opfer nicht angesteckt wurde, ist dies als versuchte gefährliche Körperverletzung angeklagt.

### Wilde Flucht über die Autobahn

Dem Mann wurde im Juni 2010 auf der Autobahn bei Bayreuth das Handwerk gelegt. Polizisten sichtigten den zur Fahndung ausgeschriebenen BMW – der Fahrer flüchtete mit hohem Tempo Richtung Süden. Die Verfolgungsjagd endete bei Plech mit einem Unfall. Die Frau auf dem Beifahrersitz erlitt zum Glück nur leichtere Verletzungen.

Der Beschuldigte ist überdies wegen diverser Diebstähle, bei denen er Bankkarten aus Autos gestohlen haben soll, angeklagt. Der Prozess beginnt am kommenden Montag.

## Prügel auf dem Radweg

**BAYREUTH.** Zu einer handfesten Auseinandersetzung kam es am Dienstagabend in der Albrecht-Dürer-Straße. Nach einem Streit bezog ein Radfahrer von einem Fußgänger Schläge. Dann flüchtete der Täter.

Kurz vor 19 Uhr fuhr ein 45-jähriger Bayreuther mit seinem Fahrrad auf dem Radweg entlang der Albrecht-Dürer-Straße stadtauswärts. Auf Höhe der OMV-Tankstelle kamen ihm ein Mann und zwei Frauen entgegen, die sowohl den Fuß- als auch den Radweg benutzten, so dass der Radfahrer stark abbremsen musste. Es kam zu einem Streit, woraufhin der Mann aus der Gruppe sofort auf den Radfahrer einschlug und ihn verletzte, hieß es im Polizeibericht. Anschließend flüchtete das Trio in Richtung Innenstadt. Eine sofort eingeleitete Fahndung blieb erfolglos. Der Bayreuther erlitt Verletzungen an der Hand. Der Täter war circa 50 Jahre alt, südländischer Typ, hatte schwarze Haare und trug eine weiße Winterjacke. Die beiden Frauen waren ebenfalls um die 50 Jahre alt, hatten beide schwarze längere Haare und trugen Einkaufstaschen mit sich. Die Polizei ermittelt wegen Körperverletzung und sucht jetzt nach Zeugen.

Hinweise zu dem Täter oder der Tat bitte an die Bayreuther Polizei unter den Telefonnummern 09 21/5 06 20 60 oder 5 06 21 30. **red**